

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 4. Dezember 1985

Blatt 3066

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Zilk: Heizkostenzuschuß für Sozialhilfeempfänger
Zilk: Statt Polemik öffentliche Diskussion über das Bildungswesen
Zilk ehrte im Rathaus 212 Jubelpaare

Kommunal: (rosa) Verkehrsampel in der Wattgasse zeigt Linksabbiege-
verbot an
Vergnügungssteuergesetz wird geändert
Terminübersicht vom 5. bis 13. Dezember
7,2 Millionen für medizinische Forschung
UTW garantiert: EBS-Rauchgasreinigung Anfang 1987

Lokal: (orange) Neun städtische Hallenbäder am Feiertag geöffnet

Kultur: (gelb) Prämien für Wiener Kleingalerien

Nur über FS: 3.12. In Grinzing gingen die Lichter aus

.....
Bereits am 3. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk: Heizkostenzuschuß für Sozialhilfeempfänger

6 Wien, 3.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK
ersuchte heute, Dienstag, Finanzstadtrat und Vizebürgermeister Hans
MAYR, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Dauerempfänger
der städtischen Sozialhilfe auch im nächsten Jahr wieder einen
Heizkostenzuschuß in Höhe von 1.000 Schilling erhalten. Der Betrag
soll in zwei Raten - 700 Schilling Ende Jänner bzw. Anfang Februar,
sowie 300 Schilling im Herbst - ausgezahlt werden. Zilk verwies in
diesem Zusammenhang nochmals auf die "empörende Vorgangsweise" der
öMV, die vorige Woche die Heizölpreise vollkommen überraschend
erhöht hatte. Davon seien, so Zilk, vor allem die sozial Schwachen
betroffen. (Schluß) chr/rr

NNNN

.....
Bereits am 3. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk: Statt Polemik öffentliche Diskussion über das
Bildungswesen (1)

7 =Wien, 3.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und
der amtsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Abg. z.NR
Prof. Hans MATZENAUER, berichteten am Dienstag bei einer
Pressekonzferenz über Entwicklungen im Wiener Schulwesen. Zilk hob
hervor, daß die Polemik um das Schulwesen von den wirklichen
Herausforderungen für das Bildungswesen ablenken. Er setzte sich
unter anderem für eine öffentliche Diskussion darüber ein, wie die
Qualifikation der angehenden Lehrer geprüft werden könne.

Auch in anderen Berufssparten würden die psychischen und
physischen Voraussetzungen getestet, meinte Zilk. Er schlug für
angehende Lehrer Aufnahmegespräche und praxisnahe Erprobungen gleich
zu Studienbeginn vor.

Zur politischen Auseinandersetzung um das Schulwesen meinte der
Bürgermeister, daß dabei die Gefahr bestehe, die wirklichen
Herausforderungen zu übersehen. Diese liegen, so Zilk, in einer
Auseinandersetzung über die europäische Konkurrenzfähigkeit unseres
Bildungswesens bzw. - global gesehen - über die Konkurrenzfähigkeit
des europäischen Bildungssystems.++++

In einer Leistungsbilanz des Wiener Schulwesens unterstrich
Zilk den überdurchschnittlichen Standard im österreichischen
Gesamtvergleich: Jede vierte AHS steht in Wien, jeder fünfte
Pädag-Student lernt in Wien, zwei Drittel aller inländischen
ordentlichen Hörer an Universitäten und Kunsthochschulen studieren
in Wien, rund 17 Prozent aller Wiener Schüler besuchen eine höhere
Schule (in Niederösterreich und Oberösterreich sind dies z.B. nur
11 Prozent).

Zilk berichtete im weiteren, daß im laufenden Schuljahr in Wien
alle Haupt- und Sonderschullehrer angestellt werden konnten.
Wartelisten gibt es nur bei den Volksschullehrern und
Arbeitslehrerinnen: Aus dem Jahr 1984 gibt es 28 Angemeldete, aus
dem Jahr 1985 217. Bei den AHS-Lehrern gibt es 32 Wartende. Zilk
betonte, daß mit der Schaffung klarer Kriterien die Postenvergabe
objektiviert worden sei. Dies gelte auch für die Vergabe von
Leiterposten. (Forts.) chr/rr

.....
Bereits am 3. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk: Statt Polemik öffentliche Diskussion über das
Bildungswesen (2)

8 Wien, 3.12. (RK-KOMMUNAL) Präsident Matzenauer verwies auf die sinkenden Schüler- und gleichzeitig steigenden Lehrerzahlen in Wien, wodurch es gelungen sei, die Schülerzahl pro Klasse schrittweise zu senken. Gab es 1980/81 beispielsweise an den Volksschulen 26,5 Schüler pro Klasse, so liegt der Schnitt derzeit bei 22,3 Schülern. Zum "Problemfeld" der Ausländerkinder an Wiener Schulen, sagte Matzenauer, daß bereits nahezu jedes fünfte Kind an den Wiener Pflichtschulen aus dem Ausland kommt. Für diese Kinder gibt es daher an den Wiener Schulen rund 500 sprachliche Förderungskurse mit 100 Begleitlehrern sowie 60 jugoslawische und 12 türkische Lehrer.

Zur Ausstattung der Schulen berichtete Matzenauer, daß seit Beginn dieses Schuljahres alle öffentlichen AHS mit Personalcomputern für den neuen Gegenstand "Informatik" ausgestattet sind. Darüberhinaus hat die Stadt Wien 12 Hauptschulen und 11 Polytechnische Lehrgänge mit Computer-Schülerarbeitsplätzen ausgestattet. Damit sei Wien, so der Stadtschulratspräsident, bundesweit Vorreiter. Abschließend hob Matzenauer die beiden Schulversuche "Mittelschule" und "Gemeinsame Werkerziehung" hervor. Man habe mit diesen beiden Versuchen, mit denen neue und zukunftsweisende Formen des Lernens erprobt bzw. konkrete Schritte zur Gleichbehandlung von Knaben und Mädchen unternommen werden, bisher gute Erfahrungen gemacht, schloß Matzenauer. (Schluß) chr/rr

NNNN

.....
Bereits am 3. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk ehrte im Rathaus 212 Jubelpaare

9 Wien, 3.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK empfing am Dienstag Nachmittag im Festsaal des Wiener Rathauses 212 Jubelpaare zu einer Feier. Die Hochzeitsdiplome wurden an ein Steinerres Hochzeitspaar (67,5 Jahre verheiratet), ein Eisernes Hochzeitspaar (65 Jahre verheiratet), 19 Diamantene Hochzeitspaare (60 Jahre verheiratet) und 191 Goldene Hochzeitspaare überreicht.
(Schluß) red/bs

NNNN

Verkehrsampel in der Wattgasse zeigt Linksabbiegeverbot an
Utl.: Rautner: Versuch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
1 -Wien, 4.12. (RK-KOMMUNAL) Obwohl in der Wattgasse in beiden
Fahrtrichtungen das Linksabbiegen in die Hernalser Hauptstraße
verboten ist, wurden die Gebotszeichen "Geradeaus und Rechts" immer
wieder übersehen. Es wurde links abgebogen, und es kam immer wieder
zu Verkehrsunfällen. Bautenstadtrat Roman RAUTNER zur
"RATHAUSKORRESPONDENZ": "Wir starten ab Donnerstag vormittag einen
neuen Versuch, diese gefährliche Kreuzung im 17. Bezirk zu
entschärfen und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Da die
Kreuzung durch eine Verkehrslichtsignalanlage geregelt wird, schauen
die Kraftfahrer offensichtlich mehr auf die Ampel und zu wenig auf
die Gebotszeichen. Wir bringen daher in der Wattgasse über den
Ampeln ein beleuchtetes Linksabbiegeverbot an. Außerdem werden am
Fahrbahnrand die Gebotszeichen mit den vorgeschriebenen
Fahrtrichtungen durch Verkehrszeichen "Einbiegen nach links
verboten" ersetzt."++++

über den drei Kammern der Ampel (Grün - Gelb - Rot) wird eine
größere Kammer mit dem beleuchteten Verkehrszeichen "Einbiegen nach
links verboten" angeordnet. Dieses Verkehrszeichen ist immer
beleuchtet. Es wird sich also niemand darauf ausreden können, daß er
die rechts am Fahrbahnrand stehenden Verbotsschilder übersehen hat.
Das neue Verkehrszeichen über der Ampel, das außerdem beleuchtet ist,
k a n n man nicht übersehen.

Wie Stadtrat Rautner betonte, werden nun die Verkehrs- und
Verkehrssicherheitstechniker der Magistratsabteilung 46 genau
beobachten, ob dieses Verkehrssignal erfolgreich ist, die Unfälle
also zurückgehen. (Schluß) sc/bs

NNNN

Prämien für Wiener Kleingalerien

3 Wien, 4.12. (RK-KULTUR) Im Rahmen der Prämienaktion für Wiener Kleingärten wurden für das 3. Vierteljahr 1985 folgende Prämien vergeben:

o Galerie Ariadne	S 26.666
o Galerie Yppen	S 16.667
o Fotogalerie WUK	S 16.667

Die Prämien­summe beträgt insgesamt 60.000 Schilling. (Schluß)
gab/rr

NNNN

Vergnügungssteuergesetz wird geändert

4 Wien, 4.12. (RK-KOMMUNAL) Das Vergnügungssteuergesetz für Wien soll geändert werden. Der Entwurf mit erläuternden Bemerkungen liegt in den magistratischen Bezirksämtern bis 10. Jänner 1986 zur Einsichtnahme auf. Sie ist Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr und Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr möglich.

Neu im Entwurf: Der Verleih von Videofilmen soll besteuert und für Flipper ein neuer, niedrigerer Steuersatz eingeführt werden.

Zu diesem Gesetzesentwurf können bei den magistratischen Bezirksämtern schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden. (Schluß)
sei/bs

NNNN

Mittwoch, 4.12.1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3074

Terminübersicht vom 5. bis 13. Dezember (1)

5 Wien, 4.12. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 5. bis 13. Dezember hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER:

15.00 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wien: Premierminister der Republik Simbabwe Robert G. MUGABE, Mayr (Rathaus, Stadtssenatssitzungssaal)

FREITAG, 6. DEZEMBER:

10.00 Uhr, Feier des 40jährigen Dienstjubiläums städtischer Bediensteter, Zilk (Festsaal, Rathaus)

10.30 Uhr, Pressekonferenz über "Heizungsmuseum", Rautner (Zentralberufsschule, 12, Längenfeldg. 13-15, Kellergeschoß, Stiegenabgang 2).

14.00 Uhr, Überreichung der Bürgerurkunde an Josef Holaubek, Zilk (Stadtssenatssitzungssaal, Rathaus)

MONTAG, 9. DEZEMBER:

9.00 Uhr, Gemeinderat - Budgetdebatte
Fragestunde

Referat Mayr

Generaldebatte mit Finanzen und Wirtschaft

Umwelt und Bürgerdienst

Kultur und Sport

DIENSTAG, 10. DEZEMBER:

9.00 Uhr, Gemeinderat - Fortsetzung der Budgetdebatte

Stadtentwicklung und Stadterneuerung

Gesundheit und Soziales

Bildung, Jugend und Familie

Bauten

Nichtöffentliche Sitzung

18.00 Uhr, Presseführung "Tucholsky-Ausstellung" (Künstlerhaus)
(Forts.) red/rr

Mittwoch, 4.12.1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3075

Terminübersicht vom 5. bis 13. Dezember (2)

6 Wien, 4.12. (RK-KOMMUNAL)

MITTWOCH, 11. DEZEMBER:

9.00 Uhr, Landtag

Fragestunde

Gemeinderat, Fortsetzung der Budgetdebatte

Personal-, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz

Schlußwort Mayr

Abstimmung

Budget Stadtwerke (inkl. MA 38)

- Referat Hatzl

- Debatte

- Schlußwort Hatzl

- Abstimmung

2. Sitzung des Gemeinderates

(ohne Fragestunde)

10,00 Uhr: Presseführung Ausstellung "Goldscheider-Keramik"

(Historisches Museum)

DONNERSTAG, 12. DEZEMBER:

ab 9.00 Uhr, Enquete - Nachtfahrverbot für Lkw

10.00 Uhr, Befreiungsehrenzeichen, Seidl

10,30 Uhr, Eröffnung eines betriebseigenen Kindergartens im

Wilhelminenspital

10,30 Uhr, Pressekonferenz "Tanz 86", Mrkvicka

(Theater an der Wien, Linke Wienzeile 6)

12.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung an Hofrat Horst Schön, Zilk

(Arbeitszimmer, Bürgermeister)

FREITAG, 13. DEZEMBER:

11.00 Uhr, Festsitzung Wiener Landtag

14.00 Uhr, Gleichfeier für Pensionistenheim "Wienerberg", Stacher

(Wienerfeldgasse/Neilreichgasse)

(Schluß) red/bs

Neun städtische Hallenbäder am Feiertag geöffnet

7 Wien, 4.12. (RK-LOKAL) Wer zum Ausgleich für eventuell ausgedehnte Krampusfeiern - die gerade am Samstagabend an vielen Stellen stattfinden - am 8. Dezember, Feiertag und Sonntag, etwas für seine Gesundheit tun will, hat in neun städtischen Hallenbädern Gelegenheit dazu: trotz des Feiertags sind die städtischen Hallenbäder mit Ausnahme des Amalienbades, des Theresienbades und des Hallenbades Floridsdorf geöffnet. Schwimmhalle und Sauna können in den neun Bädern von 8 bis 18 Uhr benützt werden, lediglich im Jörgerbad ist die Sauna gesperrt. (Schluß) hrs/rr

NNNN

7,2 Millionen für medizinische Forschung (1)

8 =Wien, 4.12. (RK-KOMMUNAL) Förderungsmittel in der Höhe von 7,2 Millionen Schilling überreichte Mittwoch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK gemeinsam mit Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rathaus an Wiener Ärzte. Dabei handelte es sich um Mittel aus dem "Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien", mit dem insgesamt 19 medizinisch-wissenschaftliche Projekte, die sich nahezu auf alle Gebiete der Medizin erstrecken, gefördert werden.++++

Der Fonds war bekanntlich auf Initiative des früheren Bürgermeisters Leopold GRATZ 1978 durch den Gemeinderat ins Leben gerufen worden. Präsident des Fonds ist jeweils der für das Gesundheitswesen zuständige Stadtrat.

Zwtl.: 238 Projekte bisher gefördert

Seit dem Jahre 1978 wurden durch das Kuratorium insgesamt 445 Anträge bearbeitet und dafür rund 850 Gutachten eingeholt. Bis Juni 1985 wurden für 219 Anträge Förderungsmittel in der Gesamthöhe von 76,1 Millionen Schilling bewilligt. (Forts.) zi/bs

NNNN

7,2 Millionen für medizinische Forschung (2)

Utl.: Hüftluxation, Ultraschalldiagnostik

9 Wien, 4.12. (RK-KOMMUNAL) Bei den 19 nun geförderten Projekten handelt es sich unter anderem um Forschungsarbeiten neuer ambulanter Betreuungsmöglichkeiten von Risikoschwangerschaften zur Vermeidung von Frühgeburten, über die Anwendung von Ultraschalldiagnostik zur Früherkennung von Hüftluxationen bei Säuglingen, wodurch die möglicherweise durch ein Hüfttröntgen gegebene genetische Belastung vermieden werden kann. Gefördert wird ferner unter anderem eine Forschungsarbeit, die sich mit den Anwendungsmöglichkeiten des Ultraschalls zur Diagnostik bzw. Lokalisation kleiner Nierentumore und Steinreste befaßt. Darüberhinaus gibt es aber auch wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Stimmtherapie, der Virusforschung im gynäkologischen Bereich, der Hornhauttransplantation, von Stoffwechselerkrankungen, der Kinderheilkunde usw.

Zwtl.: Wien einziges Bundesland

Der Bürgermeister wies im Rahmen der Überreichung besonders auf das gute Verhältnis zwischen Wien und den Universitäten hin. Darüber hinaus betonte er, daß Wien nach wie vor das einzige Bundesland Österreichs ist, das in derartiger Form die wissenschaftliche Tätigkeit ihrer Ärzte unterstützt und fördert. (Schluß) zi/rr

NNNN

UTW garantiert: EBS-Rauchgasreinigung Anfang 1987

Utl.: Ausschreibung für Rauchgasreinigung wird vorgezogen -

Fertigstellung des Gesamtprojektes bis Ende 1988

10 Wien, 4.12. (RK- KOMMUNAL/LOKAL) Durch ein Vorziehen der Ausschreibung soll die Rauchgasreinigung bei den Entsorgungsbetrieben Simmering zum frühestmöglichen Zeitpunkt im 1. Quartal 1987, fertiggestellt werden, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Mittwoch der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Das ist eines der Ergebnisse einer "EBS-Klausur", an der Planer, die von der EBS beauftragten Fachingenieure der internationalen Berater, sowie Repräsentanten der Holding und des EBS-Beirates teilgenommen haben. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist für Ende 1988 geplant

Das Konsortium Umweltprojekt Wien - SGP und Waagner-Biro - hat in einem Schreiben vom 2. Dezember 1985 mitgeteilt, es sei in der Lage, Planung, Herstellung und Lieferung der Rauchgasreinigung für die Drehrohröfen bereits Anfang 1986 in Angriff zu nehmen und - unter Voraussetzung einer entsprechenden Teilauftragserteilung - bereits im ersten Quartal 1987 fertigzustellen.

Bei der "Klausur" kam man zur Ansicht, daß die Planungsunterlagen noch nicht den vereinbarten Anforderungen entsprechen, zur Verbesserung der Planungstiefe und Planungssicherheit wird die Erstreckung der Frist bis zum 30. Juni 1986 vorgeschlagen, dann wird ein ausführungsfähiges Projekt in allen Leistungsabschnitten als Grundlage für die Auftragserteilung vorliegen.

Gleichzeitig wurden folgende Sofortmaßnahmen festgelegt:

- 1) Betriebsversuch zur Entwässerung des Schlammes ab Frühjahr 1986, wobei die Vorbereitungen sofort beginnen.
- 2) Pilotversuche für Luft-Sauerstoffbiologie bzw. Luft-Luft-Biologie in der Hauptkläranlage,
- 3) Pilotversuch für die Schlammkonditionierung.

Die Verlängerung des Planungszeitraumes um rund ein halbes Jahr ist unbedingt notwendig, um durch die praktischen Versuchsreihen einige technische und biologische Schlüsselfragen restlos zu klären. Aus gegenwärtiger Sicht ist eine Fertigstellung des Gesamtprojektes bis Ende 1988 zu erwarten. (Schluß) red/rr